

Energieeffizient Sanieren – Kredit: 5 Schritte zur Förderung

Bis zu 100.000 Euro zinsgünstiger Kredit, bis zu 27.500 Euro Tilgungszuschuss: Mit dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) „Energieeffizient Sanieren (KfW-Programme 151/152)“ können Sie Ihr Zuhause auch ohne Eigenkapital energieeffizient sanieren.

1. Einen Energieeffizienz-Experten beauftragen

Sie können den Kredit nur dann erhalten, wenn Sie Ihr Vorhaben zusammen mit einem Energieeffizienz-Experten planen. Qualifizierte Experten, deren Beratung durch das BMWi gefördert wird, finden Sie [hier](#).

2. Kombinationsmöglichkeiten mit weiteren Förderprogrammen prüfen

Nutzen Sie die Gelegenheit, um bei der Sanierung Barrieren abzubauen und dadurch den Wohnkomfort zu erhöhen. Dafür können Sie weitere Fördermittel des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) über die KfW erhalten:

- ▶ [Altersgerecht Umbauen – Kredit \(159\)](#)
- ▶ [Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss Einbruchschutz \(455 E\)](#)
- ▶ [Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss Barrierereduzierung \(455 B\)](#)

3. Die passende Bank finden und Kredit beantragen lassen

Bevor Sie mit den Sanierungsmaßnahmen loslegen, sprechen Sie mit Ihrer Bank oder Sparkasse. Sie beantragt den Kredit für Sie. Bringen Sie zum Termin die „Bestätigung zum Antrag“ mit, die Sie von Ihrem Energieeffizienz-Experten erhalten.

4. Kreditvertrag abschließen und loslegen

Schließen Sie den Kreditvertrag mit Ihrer Bank oder Sparkasse ab. Sobald die KfW die Förderung bestätigt, können Sie mit den Sanierungsarbeiten beginnen.

5. Zuschuss erhalten

Nach Abschluss der Sanierung reichen Sie die „Bestätigung nach Durchführung“ bei Ihrer Bank oder Sparkasse ein. Diese Bestätigung erhalten Sie von Ihrem Energieeffizienz-Experten. Der Tilgungszuschuss wird Ihnen dann von der KfW gutgeschrieben. Der Tilgungszuschuss wird nicht als Barauszahlung gutgeschrieben, sondern führt bei gleichbleibenden Tilgungsraten zu einer Verkürzung der Kreditlaufzeit.